

Pilz des Monats Juni 2015

Heu-Düngerling (*Panaeolus foenisecii*)



Heu-Düngerling (*Panaeolus foenisecii*)

Bild: wikipedia.org

Wer zuhause einen Rasen hat, wird diesen Pilz ein paar Tage nach dem Mähen wahrscheinlich schon oft gesehen haben.

Er wächst gesellig, typisch kurz nach dem Rasenschmitt. Der Stiel des zierlichen Fruchtkörpers ist blass bräunlich gefärbt, etwas bereift, weist einen seidigen Glanz auf und erreicht eine Länge von 40–80 mm und wird etwa 2–3 mm dick, die Stielbasis ist schmal.

Auf dem Stiel sitzt der halbglockige Hut, der einen Durchmesser von 10–30 mm hat und dunkelbraun, bei Trockenheit tonfarben, gefärbt ist, sein Rand ist dunkel. Die Lamellen stehen entfernt.

Jung sind sie braun und haben eine weiss-fleckige Schneide. Im Alter sind die Fruchtkörper schwarzbraun und gefleckt.

Das Fleisch ist bräunlich gefärbt. Geruch und Geschmack sind angenehm pilzartig-würzig. Das Sporenpulver ist schwarz.

Verwechslungsmöglichkeit: Andere Düngerlinge, z.B. der Dunkle Düngerling und der Punktiertsporige Düngerling.

Bei Ewald Gerhard im BLV Pilzfürer ist der Heu-Düngerling nicht aufgeführt, daher ist eine Fehlbestimmung mit dem täuschend ähnlich aussehenden Punktiertsporigen Düngerling schon fast naheliegend, es sei denn man schaut sich die Sporen unter dem Mikroskop an. Die des Heu-Düngerlings haben grosse Warzen.

Unter den Düngerlingen hat es keine Speisepilze. Alle sind giftverdächtig und einige können die halluzinogenen Substanzen Psilocybin und Psilocin enthalten.

Gerne finden kleine Kinder diese Pilze im Rasen. Sollten nur kleine Teile des Pilzes gegessen worden sein, passiert meist gar nichts. Dennoch ist eine Beobachtung des Kindes notwendig.

Kreislaufprobleme, ungewöhnliches Verhalten oder Bauchschmerzen sind ein Anzeichen für Vergiftung.

Ein Arzt oder die Tox Info Suisse sollten umgehend konsultiert werden. Gefährliche Vergiftungen sind selten!

Jürg Zahn